



Konrad-Adenauer-Str. 8  
Postfach 105441  
70047 Stuttgart

Kontakt:  
Dr. Jörg Ennen  
0711/212-4463  
Fax: 0711/212-4422  
ennen@wlb-stuttgart.de

**Vortrag von  
Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Gaier  
Mörikes politischer Schatz**

am Dienstag, 12. April 2016, um 18 Uhr,  
im Vortragsraum des Landesmuseums Württemberg im Alten Schloss

Der politische Mörike hat es immer noch nicht geschafft, Anerkennung bei den Forschern, geschweige denn in der Öffentlichkeit zu finden. Zu schön und schnuckelig ist die Vorstellung von dem romantisch verträumten Pfarrer im romantisch verträumteren Cleversulzbach! Aber schnöde soll diese Vorstellung zerstört werden, wenn Prof. Dr. Ulrich Gaier seinen Vortrag über Mörikes Märchen-Gespenster-Novelle *Der Schatz* hält. Nicht genug damit, dass *Der alte Turmhahn* die gefährlichen Demokratenfarben Schwarz, Rot und Gold am Leib trägt und bei der Revolution in Sachsen auf den Barrikaden mit Richard Wagner um die Wette krähen will, nicht genug damit, dass das Orplid-Dramolett im *Malers Nolten* die Schuld des Königs Wilhelm am Tod der guten Königin Katharina, der Stifterin des Katharinen-Hospitals und anderer Wohltaten, aufdeckt, nein, selbst eine so harmlose Geschichte wie *Der Schatz* soll politisch unterwandert sein! So versichert Prof. Gaier, will alles auf Landkarten zeigen, mit genealogischen Stammbäumen bekräftigen, Porträts der eigentlich gemeinten Herrscherinnen und Herrscher vorlegen und nachweisen, dass das für Franz Arbogasts abenteuerliche Reise maßgebliche Krönchen der Waidefeger-Königin aus England stammt. Es empfiehlt sich sehr, vor dem Vortrag den *Schatz* zweimal zu lesen: einmal zum Spaß, das zweite Mal unter Berücksichtigung des Satzes am Ende des zweiten Abschnitts der Geschichte; da heißt es, über Arbogasts steile Karriere seien im höhern Publikum „seltsame Sagen“ umgegangen, „indem man nicht umhin konnte, die Sache mit einer auf keinen Fall ganz grundlosen Gespenstergeschichte, welche den Hof zunächst anging, in Verbindung zu bringen.“

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Gaier, obwohl Jahrgang 1935, lehrt immer noch Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Nach dem Studium in Tübingen und Paris dozierte er seit 1961 in England und den USA, bis er 1967 mit Frau und vier Kindern wieder nach Deutschland immigrierte. Seit 1968 ist er in Konstanz, hatte zwischendurch Auslandsaufenthalte und Gastprofessuren, schreibt nach wie vor Bücher, hält Vorträge und kommt neben seiner Vorlesung für Senioren seit 2002 dazu, den Garten zu pflegen und gelegentlich seiner Frau beim Entziffern alter Handschriften zu helfen.

Eintritt 3 € \* Ermäßigt 1,50 € \* Mitglieder frei